

Argus-TOM

Was Oli Grimm und die Ressortverantwortlichen mit allen Helfenden auf die Beine stellte

Sonntag, der dritte November. Ich bin noch keine sieben Tage wieder in der Schweiz wohnhaft und bereits in der privilegierten Lage, in einem der zwei (!) Argus-DE-Teams die TOM laufen zu dürfen. Der Südteil der Liebegg bot mehr, als ich in Erinnerung und nach dem Kartenstudium erwartet hatte. Die Lotharkahlschläge sind mittlerweile herausgewachsen und einige weisse Waldpartien luden gar



zum Querlaufen ein. Trotzdem rennen die LiveloX-Punkte unseres Teams allermeist auf den Wegen. Teil unserer Strategie war, jeweils nur kurze Abschnitte mit dem Badge zu laufen. So lief ich auch eine Ablösung, ohne dabei überhaupt einen Posten zu stempeln. Wir sahen uns häufig und vermieden Wechselfehler grösstenteils – nur einmal kam unsere «Default-Regel» zum Einsatz: wenn man die Ablösung verpasst, läuft man direkt zum nächsten Sammelposten. Von denen gab es viele. Nicht weniger als fünf Mal verlangte das Bahnlegungsteam um Noëmi, Lena und Chregi, dass wir uns im Sägemehlkreis sammelten. Einmal gab es sogar einen Kartenwechseln, wo wir gefordert waren, rasch und ohne Vorlaufzeit einen cleveren Plan zu schmieden. Überhaupt schafften es die drei, allen Kategorien passende Bahnen zu legen und auch die Jüngsten liefen Strecken mit deutlichem TOM-Charakter, also wo sich Aufteilen lohnte. Auch alle anderen Bereiche überzeugten: die Beiz-Schlange hielt sich hartnäckig bis nach draussen, wohl weil das Kichererbsen-Gemüse-Curry super lecker war. Die Trinkposten hatten für alle Wasser und fröhliche Besatzung. Der Resultatservice funktionierte und das Auslesen war geschickt am Turnhalleneingang positioniert. Die Garderoben und Festwirtschaft boten ausreichend Platz und das WC-Papier wurde nachgefüllt, bevor es ausging. Alle PKWs fanden ihren Platz dank der Leuchtwesten-Crew, die Wege vom Parkplatz und Bahnhof zum WKZ waren zuverlässig ausgeschildert. Start und Ziel verliefen praktisch reibungslos – man konnte ja nicht wissen, dass ein Ersatzbadge am Start gefragt gewesen wäre. Und auch nicht, dass man die Kids bei der Zielverpflegung darauf hinweisen müsste, dass die Dermoplast-Crème nicht zum Einnehmen gedacht ist... Grösseren Vorfällen musste sich die Sanität aber glücklicherweise nicht annehmen. Über 75 Paar helfende Hände trugen zum Erfolg der TOM-Organisation bei. Es war schön, vor, während und nach dem Lauf bekannte Gesichter zu sehen und sogar von den Preisen zu wissen, dass die TOM-Sticker von Argushänden draufgeklebt worden sind.



Mit den gewichtigen Verlusten von Schuli und Christine – die an der TOM mit allen Argusteams auf der Startnummer mitliefen – war 2024 eine herausfordernde Saison für unseren Klub und die Mitglieder. Umso schöner, fand sie ein sehr gelungenes Ende mit diesen Team-OL-Meisterschaften.